

- 6) s. ebenda 446 fff. Der eigentliche Name des besagten Mädchens konnte auch nicht aus StA AG 2520 [Beilagen zu den Abschieden der Tagsatzungen der kath. Orte] eruiert werden. Der vorliegende Fall wird zwar auf fol. 352 und 353 erwähnt, ohne aber den Namen des Mädchens zu nennen.
- 6a) Wort nicht lesbar.
- 6b) Version anhand von EA VI 2, 446 fff
- 7) s. ebenda 1732 Art. 89
- 8) Mit dem Begriff "neue Regierung" wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die Communella 1692 in Auflösung begriffen war, s. AH 85/109 Anm. 1. Im Stadt- und Amtratsprotokoll lautet die entsprechende Passage: "Worauff ist wegen Rheinthalischen Regierung Erkhennt, dass der Herr Landvogt [Niklaus III.] Jten [- dieser trat sein Amt 1692 an -] im Rhinthal die alte Regierung annehmen, und die huldigung darauff wider Jnnemen solle, undt nit auff die Neüe."
- 8a) s. EA VI 2 1837 Amtsrechnung von 1692
- 9) s. ebenda, 449 (Nr. 242). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten. Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug findet sich unter AH 11/9. Zurlaubens Notizen zu dieser Jahrrechnung s. AH 100/107C.
- 10) s. AH 11/9 Pt. 1
- 11) s. EA VI 1, 1404 Art. 69 spez. 1005 Pt. 7
- 12) s. AH 100/107C Pt. 41
- 13) s. ebenda Pt. 38
- 14) s. ebenda Pt. 36
- 15) s. EA VI 2, 449 (Nr. 243). Auch an dieser Jahrrechnung war Stadt und Amt Zug u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten. Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug findet sich unter AH 11/9. Zurlaubens Notizen zu dieser Jahrrechnung s. AH 100/154.
- 16) s. AH 100/154 Pte. 1, 6
- 17) s. EA VI 2, 441 (Nr. 240), spez. 2160 Art. 149
- 18) s. AH 100/154 Pt. 24

---

AH 102, 149-153c - Blatt 149<sup>v</sup>, 151<sup>v</sup>, 152, 153<sup>v</sup>-153c<sup>v</sup> leer

## 53 A

1692 September 15./16.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN], ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE VOM 15. UND 16. SEPTEMBER 1692 IN LUZERN<sup>1</sup>

EA VI 2, 450 (Nr. 245)

---

Montag, den 15. September 1692:

"[1.] Nach abgelegtem Eidtgnosischen grues, wirdt [des franz. Ambassadors] H. [Michel-Jean] Amelots schreiben [an die kath. Orte]<sup>2</sup> abgelesen, dieser bezeügt sein missfallen wegen gesperten früchten vohn Meylandt [in die kath. Orte] offeriert seine Müglichste dienst undt referiert sich auff H. [Secrétaire-Interprète Michel] Baron [der den Brief nach Luzern überbrachte].

diser berichtet das H. Amb[asador] uns behülflich Zue sein nacher Hoff geschriben.

- [2.] Ein anders [Schreiben] vohn den Regenten undt Rhat der Landtschafft Lauwis [=Lugano] dise beklagendt sich ganz Wehe Müetig Jhrer ... [grossen] Nott aus Mangel der früchten [- Lugano litt unter der Getreidesperre Mailands ganz besonders -]<sup>3</sup>.
- [3.] Wegen feilen freyen kauffs [insbesondere von Getreide] Entpietet sich Lucern [gegenüber den andern kath. Orten] gar willig.<sup>4</sup>  
[Rudolf] Mohr [einer der Luzerner Tagsatzungsgesandten] sagt sie Müessendt die regal mensur[?]<sup>5</sup> undt moderation Jnn Jhrem [Luzerns] Kauffhaus sezen, damit nit alles auf Ein mahl oder Jnn kurzer Zeit auffgebraucht undt nit selbsten Jnn Eussersten Mangel gesezt werden wollendt sich nach der Proportion Einrichten so wuchentlich Jnn das Kaufhaus kumbt,
- [4.] Das Mandat Jnn Undern [Freien] Embteren<sup>6</sup> sol abgeenderet werden weilen hier mit hemmung der Kauffhäuser Lucern undt Zug, worvohn ubrige lobl. ohrt vohnn Ländern [UR, SZ und UW] der freye Kauff [insbesondere von Getreide] abvolget, merklich Praejudiciert würdt
- [5.] Ury Vermeint Man solte das Vich undt Victualien auch abschlagen, man wurde hierdurch villeicht Meyland dardurch hemmen  
Man solle auff sich selbsten sehen, sparsam verfahren undt nichts vergüden
- [6.] Die Enetgebirgischen Vogteyen mit Käs Veich undt anderen Lebens Mitlen [insbes. Getreide] nach Müglikheit ... [versehen.]
- [7.] [Der Schwyzer Tagsatzungsgesandte, Johann Jakob] Wäber [=Weber] berichtet [der Berner Tagsatzungsgesandte Johann Rudolf] Sinner habe Jnn der Session [d.h. an der Jahrrechnung 1692] Zu Baden<sup>7</sup> offendtlich geredt, Turgeüw<sup>8</sup> seye nur Ein Pfandt schilling, Zue bedenken das der Keyser [Leopold I.] solches Könnte Kauffen unndt den Berneren ubergeben werden
- [8.] Schweyz<sup>9</sup> findt Zwahr die restriction der Früchten Jn Kauffheüsern Nothwendig kan aber nit dazue Einverwilligen sonder nimbt Es ad referendum Endtpietet des freyen Commerciums faals aber vohn Einem oder anderen Einschränkung beschehen wurde behalten sie vohr das gegenrecht
- [9.] Die Gotshüser [in den Gemeinen Herrschaften]<sup>10</sup> soltendt Jhre früchten Jnn sicheren Ohrt Zue verlegen [angehalten werden], damit nit wie Jn vergangnen Kriegen [v.a. der Villmergerkrieg von 1656 gemeint], Zue Zeith Eines urplötzlichen uberfaals undt religions Krieg alles ... [an die neugl. Orte verloren] gehe.
- [10.] Zürich sol Zue Baden mit früchten Ein fürkauff gethan haben, desswegen dem Landtvogt [der Grafschaft Baden, Johann Jakob Brandenburg] sol [im Namen der mitreg. V kath. Orten] Zuegeschriben

- werden umb bricht undt remedur
- [11.] Lauwiser Marcht<sup>11</sup> wirdt dem verlauth undt bericht nach vohn den Meyländeren verbandisiert werden, man findt [von seiten der reg. Orte] guet undt Rhatsamb Zu Verhüetung des schadens solchen nit vohrtgehen Zulassen
- [12.] Ohnrhatsam dass denn Zürchern der Transit der früchten [aus Mailand] Zue schweyz undt Ury sölle gespert werden Propter Consequen-tiam [des Transportes] der französischen früchten durch das berner gepiet [in die kath. Orte]."
- Dienstag, den 16. September 1692:
- "[13.] Dem H. Ambassadors [Amelot] ist wieder Ein fründtlich schreiben<sup>12</sup> Zu Erkhendt; mit recommendation des Nachvolgs Salzes undt früchten [aus Frankreich] so vil Möglich, Je Mehr Je besser
- [14.] Des [mail./span. Ambassadors Carlo] Casatis schreiben<sup>13</sup> wegen seinen vertriesslichen Transgressionen [von in franz. Diensten stehenden eidg. Soldaten u.a. gegen die span. Niederlande] verwisses soll Jedes ohrt Jn Particulari beandtworhten<sup>14</sup>, weilen schweyz kein befelch [=Instruktion] hat undt uberige ohrt unterschiedlich Ury hat der Transgressionen halben nichts Erlaubt undt verpoten Schwyz wil nach dem Exempel Jhrer altvordern Ziehen undt Jhnen die händt nit binden lassen, sonder behaltet solche offen, haltendt diese Züg für keine Uberzüg [=Transgressionen].
- Man findt Jnsgemein das man vohn dem Graff Casati undt Keyser [Leopold I.] uf unsere vilfaltige Jnstanzen weder Pention noch Territorialfräffel halben Einige Satisfaction Erhalten Könne.
- [15.] Nothwendig das man sorg zum Reis undt andern Victualien [deren Einfuhr von Mailand gesperrt war]<sup>15</sup> trage das nichts aus dem Landt kumme
- [16.] Eodem Wyrzische abzug [- es ging um den Abzug des 1682 als Prädikant von Bussnang verstorbenen Johann Wirz; bezüglich dieses Abzugs herrschten zwischen Zürich und den im Thurgau mitreg. V kath. Orten auch noch 1692 Streitigkeiten -]<sup>16</sup>, verbleibt bey dem Badi-schen abscheidt [der am 6. Juli 1692 begonnenen Jahrrechnung]<sup>17</sup>, das gelt Jn deposito bis auf witere underredt, Unsern [der V kath. Orte] Rechten ohne Nachtheil undt solle friburg aber Entsprochen werden, dass sie hingegen Zürich Zue gebührender Satisfactions Er-stattung befürderlich anmahnen sollendt
- [17.] H. Ambassadors offnung dess Commercij der Kaufmanschaften undt wahren [von den eidg. Orten] Jnn das Elsas<sup>18</sup> sol H. Amelot dankh gemeldet undt Zürich [als Vorort] uberlasen werden [im Namen der eidg. Orte] Einen qualifizierten H. [Gesandten] abzueordnen, mit H. Ambassadors uber den underscheid der Wahren underred undt Ein verglich Zue machen

- [18.] Eodem Wegen Territorial fräffels<sup>19</sup> auf dem Waltboden [=Waldboden] ... [in der Grafschaft] Sargans von den Püntnern Zu Under Vaz [=Untervaz] Jst Krafft badischen abscheidts [der Jahrrechnung 1692]<sup>20</sup> Einhelliger Erkhantnus ohngeacht des Vorohrts Zürich widrigen befelchs das fürfahren undt Exequieren dem H. landtvogt [der Grafschaft Sargans, Hans] wipfli weiter anbefohlen, Zürich Ersucht vohnn seiner widrigen meinung abzuestehen Zu ablehnung ferneren besorglichen undt bevohrstehenden ohngelegenheiten.
- [19.] Eodem Crüzlinger geschafft gegen Costanz [- die Streitigkeiten des Stifts Kreuzlingen mit der Stadt Konstanz gemeint -]<sup>21</sup> wegen vogtbahren undt unvogtbahren Güeteren zu Eggen [einer Herrschaft der Stadt Konstanz im Thurgau], Jst auff begehren der Stat Constanz aus [Johann Franz Dietrich] Baron De landse[e zu Perg, bis 1689 Gesandter des Römischen Reiches] gütlicher Mediation anhängig gemacht Zue Nachtheil Unsern hochoberkeitlichen [d.h. der im Thurgau reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] Rechten, ... [da dieser] handel auf unserem Territorio Endtstanden undt für unsere Judicatur Erwachsen, so Ein vohrport des Pfandtschillings<sup>22</sup>, wirdt dem H. Landtvogt [im Thurgau, Heinrich Franz] Reding der gütliche Vergleich überlassen
- [20.] Eodem Veter [Johann] Baptist Wyssenbach [=Weissenbach] ... [berichtet,] das Baschi Tieffentaler [=Tiefentaler] die appellation Jhres Salz Streits [=Weissenbach- und Tiefentalerhandel]<sup>23</sup> Jnn die lobl. [in Bremgarten reg. VIII Alten] ohrt ankündt habe, begehrt das Er angehalten werde Zue vohr die Rechnung von 2000 gl. gegen seinen bruder [Hartmann Tiefentaler, alle drei von Bremgarten] Zu Erörtern, undt Caution umb Künftige Kösten Zu geben Erkhendt dass die Rechnung vohrher solle liquidiert, die bürgschafft Endtweders auffgehbt oder gegen Einandern gegeben werden: Wan aber Baschi die apellation nit ordenlich undt in tempore Prosequiert sondern versessen hete, sol Er gänzlich abgewisen sein
- [21.] Die Meyländer [dessen Erzbistum gemeint?] berichtendt das Unsere altvordern A.<sup>o</sup> 1622<sup>24</sup> Ein versprechen getann, Zu Ehren St. Carl[o Borromeo] für eine Neüwe Capel Zue Contribuieren bey Arona da ... [die] Statua [Carlo Borromeos] auffgerichtet wirdt, Jst Jnn abscheidt genomen, sol nachgeschlagen werden, was damahlen versprochen worden
- [22.] Gegen [Bürgermeister und Rat von] Zürich undt [Schultheiss und Rat von] Bern hat man wegen freyen Kaufs [insbesondere von Getreide] nit schriben wollen, Ury habe sich nichts Zu gniesen. Einhellig".

1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter AH 11/11

2) s. EA VI 2, 450 a, spez. 451 Zeile 38-40 und 452 Zeile 1-4

3) s. ebenda 450 a, spez. 451 Zeile 34-37

- 4) s. ebenda 450 a, spez. 450 Zeile 10-23
- 5) Da vorliegende Notizen mit Bleistift geschrieben wurden, sind einzelne Wörter derart verwischt, dass sie nicht mehr mit absoluter Sicherheit oder überhaupt nicht mehr gelesen werden können. Die unleserlichen Stellen als Fotokopie zu reproduzieren war meistens technisch nicht möglich.
- 6) s. ebenda 450 a, spez. 451 Zeile 8-25
- 7) s. ebenda 441 (Nr. 240). Weber vertrat Schwyz auch an dieser Jahrrechnung. Stadt und Amt Zug wurde hingegen nicht durch Beat Kaspar zur Lauben vertreten.
- 8) Das Ganze ist wohl in Zusammenhang mit der immer wieder umstrittenen Mitregierung von Bern, Freiburg und Solothurn im Thurgau zu sehen, s. ebenda 1732 Art. 89.
- 9) s. ebenda 450 a, spez. 451 Zeile 10-13
- 10) s. ebenda 450 a, spez. 452 Zeile 22-26
- 11) s. ebenda 450 a, spez. 452 Zeile 4-19
- 12) s. Pt. 1
- 13) s. EA VI 2, 452 b
- 14) Das entsprechende Schreiben von Stadt und Amt Zug an Casati s. unter AH 41/14
- 15) s. dazu EA VI 2, 450 a, spez. 451 Zeile 22-25
- 16) s. ebenda 1774 Art. 376
- 17) s. ebenda 441 (Nr. 240), spez. 1772-1773 Art. 372-374 sowie AH 102/53 Pt. 2
- 18) s. EA VI 2, 452 d
- 19) s. ebenda 1911 Art. 279 sowie AH 48/107 Pt. 6
- 20) s. EA VI 2, 1910 Art. 277
- 21) s. ebenda 1813 Art. 602 sowie AH 50/42
- 22) s. Pt. 7
- 23) s. EA VI 2, 2017 Art. 140
- 24) Die ebenda 452 i genannte Jahrzahl 1682 ist unzutreffend. Bezüglich dieses Kapellenbaus in Arona findet sich in den gedruckten EA unter 1622 auch nichts verzeichnet, wohl aber unter dem Jahr 1620, s. EA V 2, 1777 Art. 256.

---

AH 102, 153d-153l - Blatt 153d, 153h<sup>v</sup>-153l<sup>v</sup> leer

1697 November [21./]11.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND EHERICHTERN VON ZÜRICH AN DEN  
 LANDVOGT IM THURGAU, OBERSTWACHTMEISTER BEAT JA-  
 KOB II. ZURLAUBEN, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]<sup>1</sup>,  
 FRAUENFELD

---

"Nachdemme des Herren Landtvochts amts-angehörige, der Hans Jacob Scho[o]p von Todtsweilen [=Dozwil], aus der Pfarr Kessweilen [=Kesswil], und die barbara Paürin [=Bauer] von Straubenhausen [=Straubenhau], aus der Pfarr Romishorn [=Romanshorn], auf den heütigen tag Vor uns erschinnen, und die Paürin das dem Schop gethane Ehe-Versprächen zu hallten, guetlich nicht disponiert werden mögen, haben Wir Sie beide der Ehe halb von ein anderen Frey und Ledig Erkennt, Jhro auferlegt die Ehe-Schimpfs-buss behörigen ohrts abzustatten, und Jhme für erlit-